

Koalitionsverhandlungen zwischen CDU, CSU und SPD

Arbeitsgruppe „Arbeit und Soziales“

Weiterbildung und Qualifizierung stärken für den Arbeitsmarkt von morgen – Zielgerichtete Förderung, verlässliche Finanzierung und mittelfristige Planungssicherheit



Die Arbeitswelt befindet sich in einem rasanten Wandel. Um die Innovationskraft der Wirtschaft zu sichern, soziale Teilhabe zu ermöglichen und dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, ist die kontinuierliche Weiterbildung von Beschäftigten sowie die gezielte Qualifizierung von Arbeitslosen und von Arbeitslosigkeit bedrohten Menschen essenziell.

Der VDP schlägt nachfolgende Inhalte und Formulierungen für den Koalitionsvertrag vor:

Verlässliche Finanzierung und nachhaltige Strukturen für Weiterbildung und Qualifizierung

Ein leistungsfähiges Weiterbildungs- und Qualifizierungssystem, das sowohl Beschäftigte als auch Arbeitslose in den Mittelpunkt stellt, basiert auf stabilen und langfristigen Finanzierungsstrukturen. Gleichzeitig benötigen Bildungsträger den nötigen Rahmen, um ein qualitativ hochwertiges und am Arbeitsmarkt orientiertes Angebot zu entwickeln.

Konkrete Maßnahmen:

Sicherung der Finanzierung:

Wir stellen sicher, dass arbeitsmarktpolitische Bildungsmaßnahmen ausreichend finanziert werden, um Beschäftigten und Arbeitslosen den bedarfsgerechten Zugang zu zielgerichteten Weiterbildungs- und Qualifizierungsangeboten zu ermöglichen.

Aufstockung der Mittel:

Die Ressourcen für die Bundesagentur für Arbeit und die Jobcenter werden auf ein Niveau angehoben, das individuelle Förderung und passgenaue Qualifizierungsangebote gewährleistet.

Langfristige Planungssicherheit:

Bildungsträger erhalten mehrjährige, verlässliche Finanzierungszusagen, die ihre unternehmerische Freiheit stärken und sie in die Lage versetzen, innovative und arbeitsmarktnahe Angebote zu entwickeln.

Abbau bürokratischer Hürden:

Wir reduzieren bürokratische Hürden, um den unkomplizierten Zugang zu Fördermitteln zu erleichtern – damit Bildungsträger und Unternehmen effizient auf die Anforderungen des Arbeitsmarkts reagieren können.

Weiterbildung als Schlüssel zur Fachkräftesicherung ausbauen

Um den Herausforderungen des Strukturwandels und der Digitalisierung zu begegnen, werden wir

- Die öffentlich geförderte Weiterbildung weiter ausbauen.
- Geringqualifizierten und älteren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern bessere Perspektiven eröffnen.
- Berufliche Umschulungs- und Qualifizierungsmaßnahmen gezielt stärken, um Fachkräfte für Branchen mit den größten Engpässen auszubilden.

- Innovative Weiterbildungsprogramme in Kooperation mit Unternehmen und Bildungsträgern entwickeln – stets unter Wahrung der unternehmerischen Freiheit der Bildungsträger, flexibel und marktorientiert zu agieren.
- Das regionale Weiterbildungsmanagement insbesondere in strukturschwachen und von Transformation betroffenen Regionen ausbauen.

Weiterbildung innovativ, flexibel und digital gestalten – Einführung des DigitalPakts Weiterbildung

Um den modernen Anforderungen gerecht zu werden, werden wir:

- Den „DigitalPakt Weiterbildung“ ins Leben rufen, um die digitale Ausstattung der Bildungsträger umfassend zu unterstützen und ihre unternehmerische Handlungsfreiheit zu stärken.
- Die Digitalisierung der Weiterbildung vorantreiben, indem wir digitale Lehr- und Lernangebote ausbauen und die technische Infrastruktur der Bildungseinrichtungen modernisieren.
- Flexiblere Weiterbildungsformate fördern, die sich an den individuellen Lebensrealitäten der Teilnehmenden orientieren.
- Die Vernetzung von Bildungsträgern, Unternehmen und Sozialpartnern intensivieren, um Weiterbildungsangebote optimal an den Bedarf der Wirtschaft anzupassen. Förderprogramme für innovative Qualifizierungsmaßnahmen schaffen, die gezielt neue Berufs- und Qualifikationsfelder erschließen.

Abschließender Formulierungsvorschlag für den Koalitionsvertrag:

„Wir werden durch gezielte Investitionen und den Ausbau verlässlicher Finanzierungsstrukturen ein zukunftsorientiertes Weiterbildungs- und Qualifizierungssystem etablieren, das den Herausforderungen eines sich rasch wandelnden Arbeitsmarkts gerecht wird. Dabei garantieren wir den Bildungsträgern auskömmliche Mittel, langfristige Planungssicherheit und unternehmerische Freiheit, um innovative, flexible und digitalisierte Angebote zu entwickeln. Wir stellen sicher, dass alle Beschäftigten und Arbeitslosen einen zielgerichteten Zugang zu passgenauen Bildungsmaßnahmen erhalten, indem wir bürokratische Hürden abbauen und die Ressourcen der Bundesagentur für Arbeit sowie der Jobcenter bedarfsgerecht aufstocken. Durch die enge Vernetzung von Unternehmen, Sozialpartnern und Bildungsträgern stärken wir die Innovationskraft unserer Wirtschaft und leisten einen entscheidenden Beitrag zur langfristigen Fachkräftesicherung. So fördern wir den sozialen Zusammenhalt und ermöglichen eine individuelle berufliche Entwicklung im Einklang mit den Anforderungen eines modernen Arbeitsmarkts.“

Verband Deutscher Privatschulverbände e.V.
Bundesgeschäftsstelle
Kronenstraße 3
10117 Berlin

gez. Ellen Jacob, Bundesgeschäftsführerin
jacob@privatschulen.de